

Bettina Lichtner  
Mahatma-Gandhi-Str. 4  
70376 Stuttgart

---

THEOS CONSULTING AG  
Frau Theresia Maria Wuttke  
Ecke Holz 13  
34369 Hofgeismar

Stuttgart, 13. November 2014

### **Warum gerade die Ausbildung zum Integralen Coach und keine andere?**

Seit etwas mehr als drei Jahren bin ich als Führungskraft verantwortlich für einen Unternehmensbereich mit mittlerweile über 65 Mitarbeiter/innen.

Neben den Managementaufgaben, die die Erfüllung der Unternehmensziele und -aufgaben zum Zweck haben, gilt es vor allem, meine Führungsaufgabe adäquat auszuüben. Mit dieser Aufgabe verantwortungsbewusst und verantwortungsvoll umzugehen bedeutet, die Mitarbeiter/innen in den Mittelpunkt meiner Aufmerksamkeit zu stellen. Die Entwicklung der Mitarbeiter/innen zu selbständigen und selbstverantwortlich agierenden Menschen zu unterstützen, ihr persönliches und berufliches Wachstum zu fördern, ist dafür unerlässlich.

Eine Weiterbildung zum Coach schien mir eine gute Möglichkeit, diese Aufgabe besser bewältigen zu können. Im Mittelpunkt der Ausbildung zum Integralen Coach steht die Potenzialentfaltung und damit das Wachstum des Coachee – genau das, was mir am Herzen liegt. So folgte ich meiner Intuition und entschied mich für diese Ausbildung.

Heute, nachdem ich die Ausbildung erfahren durfte, weiß ich, dass es genau die richtige Entscheidung war. Bisher bekannte Personalentwicklungsmaßnahmen sind häufig geprägt von Wissensvermittlung und der Unterstützung der Mitarbeiter/innen bei der Umsetzung der ergebnisorientierten Aufgabenerledigung. Dies ist in Zeiten stetigen Wandels nicht mehr ausreichend; heute sind in der Führung nachhaltig wirkende Kompetenzen im Change Management gefordert.

Der Integrale Coach arbeitet in einem wohlwollenden und partnerschaftlichen Selbstverständnis mit einer achtsamen, empathischen und wertfreien Kommunikation – es entsteht ein wertschätzendes Miteinander. Veränderungsprozesse, die immer nur von Menschen gestaltet werden können – für sich selbst oder auch in ihren Systemen, zum Beispiel im Beruf – werden potenzial- und lösungsorientiert angelegt.

Es gilt vor allem, integrierend vorzugehen: Die Mitarbeiter/innen in das Unternehmen und das Vorhandene im Veränderungsprozess mit dem Neuen zu verbinden. Damit stehen dem Integralen Coach Kompetenzen zur Verfügung, die auch in unternehmerischen Veränderungsprozessen gebraucht werden. Die Praxisrelevanz all dessen, was ich erfahren und gelernt habe, konnte ich in meiner Führungsaufgabe inzwischen mehrfach unter Beweis stellen.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Theresia Maria Wuttke. Ohne ihre große Menschenliebe und ihre Bereitschaft, ihr ganzes Wissen und ihren Erfahrungsschatz mit den Teilnehmer/innen der Ausbildung zu teilen, wäre mein persönlicher Lern- und Entwicklungsprozess nicht möglich gewesen.

Mit freundlichen Grüßen



Bettina Lichtner